



Die Grenze zwischen Digitaldruck und Offsetdruck verschiebt sich weiter

Weltweit arbeiten bereits mehr als 100 Unternehmen mit Anicolor, der 2006 von Heidelberg vorgestellten Technologie. Maschinen mit dem Kurzfarbwerk überzeugen durch kurze Anlaufzeiten und geringe Makulatur. Nach Berechnungen von Heidelberg arbeitet eine Speedmaster 52-4 mit Anicolor schon ab 250 Exemplaren kosteneffizienter als eine Digitaldruckmaschine.

Egal ob gestrichenes oder strukturiertes Papier, Kartonagen oder Briefumschläge: Die SM 52 mit Anicolor lässt sich in knapp sieben Minuten einrichten – im Vergleich zu einer konventionellen Druckmaschine reduziert sich die Rüstzeit um 40% Prozent. Dies ist möglich, weil die Anicolor-Technologie ohne Farbzonen arbeitet. Bei Anicolor kommen durch das Feuchtwerk Alcolor konventionelle Druckplatten zum Einsatz.

RECHENBEISPIEL DIGITAL- GEGEN OFFSETDRUCK Mit einer konstant gleichen Farbstabilität druckt die Anicolor-Maschine bis zu 15.000 Bogen im A3-Format bzw. 30.000 Bogen im A4-Format pro Stunde in Offset-Qualität. Im Vergleich dazu drucken Digitaldruckmaschinen bis zu 7.200 vierfarbige Seiten pro Stunde in A4. Damit ermöglicht die Anicolor-Technologie eine wirtschaftliche Produktion von Kleinauflagen, wobei sich die Grenze zwischen Digital- und Offsetdruck weiter zugunsten des Offsetdrucks verschiebt. Dabei kann Anicolor seine Stärken im Gegensatz zum Digitaldruck auch bei hohen Auflagen voll ausspielen.

Bereits bei 250 Bogen erreicht Anicolor den Break-Even und punktet darüber hinaus auch bei hohen Auflagen mit hoher Qualität. Dies geht aus einem Rechenbeispiel von Heidelberg hervor. »Einen Job, bestehend aus 200 Exemplaren eines Geschäftsberichts, drucken wir mit der Anicolor-Maschine in der Hälfte der Produktionszeit, die wir auf der Digitaldruckmaschine Xerox

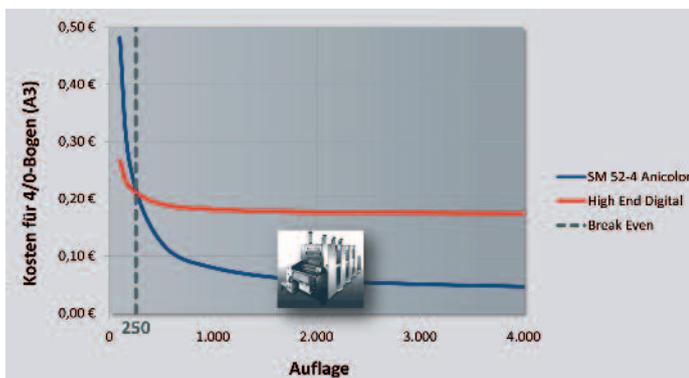


Stefan Stoll, Besitzer der Stoll Farbtreu Druckerei GmbH in Wendlingen (im Bild rechts mit Jürgen Grimm, Heidelberg), entschied sich auf der drupa für eine SM 52 Vierfarbenmaschine Anicolor mit Lackierwerk. Ein Grund für die Investition sind nach seinen Worten die kurzen Rüstzeiten der Maschine und der geringe Makulaturanfall. Die Maschine soll dem Namen »Farbtreu« alle Ehre machen: Anicolor regelt die Farbmenge zonenlos über den ganzen Bogen und liefert hohe Farbstabilität über die gesamte Auflage.

CD 250 benötigen«, fasst Niclas Stürken, Geschäftsführer und Inhaber von Stürken Druck in Bremen zusammen. Den Vorteil der Personalisierung im Digitaldruck sieht er nach mehr als zwei Jahren Betriebserfahrung als gering an: »Der Anteil personalisierter Daten am Gesamtportfolio der Digitaldruckmaschine liegt bei rund 10 Prozent.«

Zu ähnlichen Zahlen kommt auch eine Kundenbefragung von Heidelberg aus dem Jahr 2006. Befragt wurden 300 Unternehmen: Durchschnittlich haben Aufträge mit variablen Daten einen Anteil von rund zwölf Prozent im Digitaldruck. Etwa die Hälfte der befragten Unternehmen gab dabei an, dass variable Daten nur bei zwei Prozent ihrer Aufträge eine Rolle spielen. Interessant ist die Speedmaster mit Farbwerk Anicolor sowohl für Druckereien im Kleinformatbereich als auch für große Druckereien mit steigendem Bedarf an schnellem Durchsatz von Kleinauflagen in hoher Qualität. Je standardisierter der Druckprozess erfolgt, desto besser werden die Vorteile von Anicolor ausgeschöpft.

Etliche Kunden setzen mit Anicolor bereits Web-to-Print-Anwendungen um. So auch die englische Druckerei Think Colour, die mit einer SM 52-4+L Anicolor, einem Suprasetter A 52 und einem POLAR Schneidergerät 78X vor kurzem neu gegründet wurde. Angeboten werden Produkte wie Flyer, Broschüren und Speisekarten bei einer Auflage von 300 bis 10.000 pro Auftrag. »Wir verkaufen landesweit über das Internet durch ein Online-Angebots- und Bestellsystem. Mit dem Suprasetter und der Speedmaster SM 52-4+L mit Anicolor sowie dem niedrigen Makulaturanfall arbeiten wir schon von Anfang an auf einer umweltfreundlichen Basis«, sagt Nigel Wallbank, Eigentümer von Think Colour. > www.heidelberg.com



Berechnungsmodell Anicolor: Exemplarische Berechnungsmodelle zeigen, dass die Speedmaster SM 52-4 mit Farbwerk Anicolor mit einem durchschnittlichen Jobmix schon ab 250 Bogen kosteneffizienter druckt als eine High End-Digitaldruckmaschine (Zugrunde liegende Annahmen: Einschichtbetrieb, Fünf-Tage-Woche, durchschnittlicher Auflagenmix).